

## IN KÜRZE

## LEICHTATHLETIK

## Sebastian ist Sechster in Mitteldeutschland

QUEDLINBURG/MZ/GK - Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ermittelten in Regis-Breitungen die Mitteldeutschen Meister der Altersklasse U16. Der Quedlinburger TSG-Leichtathlet Sebastian Köhler (M15) wiederholte seine Bestzeit von der Landesmeisterschaft in Dessau im 80-Meter-Hürdenlauf (12,50 sek) im Vorlauf und erkämpfte sich letztendlich den sechsten Platz hinter der sehr starken Konkurrenz vom LC Jena und LAZ Leipzig. Im Hochsprung zeigte sich auch das hohe Wettkampfniveau allein durch die Pflichtstieghöhe von 1,55 Meter. Sebastian riss diese und schied ohne gültigen Versuch aus. Der Erstplatzierte Ricardo Seeger vom ASV Sangerhausen übersprang 1,90 Meter und bestätigte seinen Anspruch auf den Titel.



Sebastian Köhler wurde Sechster in Mitteldeutschland. FOTO: KOEHLER

## FUSSBALL

## Pokalansetzungen werden ausgelost

SCHWANEBECK/MZ - Die Auslosung für die 1. Hauptrunde im Hasseröder-Pokal und die Hauptrunde im Pokal des Landrats findet am Samstag, 19. Juli, um 10 Uhr im Stadion des SV Blau-Weiß Schwanebeck statt. Vertreter der Vereine sind herzlich willkommen, teilte der Kreisfachverband mit.

## FUSSBALL

## Reinstedt verliert ersten Test gegen Winingen

REINSTEDT/MZ/DAN - Der FSV Reinstedt ist drei Wochen nach dem Gewinn des Hasseröder Kreispokals in die Vorbereitung auf die neue Harzliga-Saison gestartet. Einziger Neuzugang ist Sören Dlugos, der nach einem Jahr bei Lok Aschersleben II nach Reinstedt zurückgekehrt ist. Das erste Testspiel wurde allerdings ohne ihn bestritten. Reinstedt unterlag 2:5 gegen Eintracht Winingen. Der Salzlandliga-Siebente führte bereits bis zur Pause 5:1. „Danach war die Luft raus. Sie haben das Tempo rausgenommen“, beschrieb der Reinstedter Florian Sperling die zweite Hälfte. Reinstedts Tore erzielten Simon Groth und Daniel Fischer. Am Samstag wird der nächste Test gegen Stecklenberg bestritten.

## ZAHLENSPIEGEL

## FUSSBALL

4. Epesta-Cup des Blankenburger FV für C-Juniorenmannschaften  
FC Anker Wismar - SV Stahl Thale 0:1, Germania Gernrode - Wacker Nordhausen 1:0, Blankenburger FV II - Blankenburger FV 0:2, Lok Aschersleben - FC Anker Wismar 2:0, Stahl Thale - Germania Gernrode 2:0, Blankenburger FV - Wacker Nordhausen 2:1, Blankenburger FV - Lok Aschersleben 0:1, Germania Gernrode - FC Anker Wismar 0:3, Wacker Nordhausen - SV Stahl Thale 0:1, Lok Aschersleben - Blankenburger FV II 2:0, FC Anker Wismar - Blankenburger FV 0:4, Stahl Thale - Blankenburger FV II 4:0, Lok Aschersleben - Germania Gernrode 2:1, Blankenburger FV - Wacker Nordhausen 2:1, Blankenburger FV II - FC Anker Wismar 0:1, Stahl Thale - Lok Aschersleben 1:1, Germania Gernrode - Blankenburger FV 0:2, FC Anker Wismar - Wacker Nordhausen 1:1, Blankenburger FV II - Germania Gernrode 1:1, Blankenburger FV - Stahl Thale 1:1, Wacker Nordhausen - Lok Aschersleben 1:1.

1. SV Stahl Thale	6	10	2	14
2. SV Lok Aschersleben	6	8	2	14
3. Blankenburger FV	6	11	3	13
4. Anker Wismar	6	5	8	7
5. Wacker Nordhausen	6	4	6	5
6. Germania Gernrode	6	2	9	4
7. Blankenburger FV II	6	1	11	1

Bester Spieler: Florian Arndt (SV Stahl Thale);  
Bester Torwart: Ole Ristow (Anker Wismar);  
Bester Torschütze: Tugay Arslan (Lok Aschersleben).



Die Neinstedter Germanen im Hintergrund freuen auf ihren neuen Coach Mario Rollhaus und die Neuzugänge Tobias Fahldieck, Andy Drechsel, Gabriel Schwarzloos, Markus Möhring, Torwartrückkehrer Karsten König (vordere Reihe von rechts) und Jakob Ewald, der hier fehlt.

FOTO: DETLEF ANDERS

## Daumen hoch

FUSSBALL Germania Neinstedt hatte vor einem Monat über eine Spielgemeinschaft nachgedacht. Mit sechs Neuen und Mario Rollhaus als Trainer wird nun durchgestartet.

VON DETLEF ANDERS

NEINSTEDT/MZ - Der SV Germania Neinstedt startet am Sonnabend mit einem Testspiel gegen das Landesklasse-Team aus Westerhausen in die Vorbereitung auf die neue Harzliga-Saison. Abteilungsleiter Christian Miehke ist die Erleichterung anzusehen, dass es ihm gelungen ist, die Eigenständigkeit des Teams zu wahren. „Wir hatten schon über die Bildung einer Spielgemeinschaft nachgedacht.“

Am Ende der letzten Saison wollten drei Spieler den Verein verlassen. Trainer Steffen Morcinek hatte sich nach Gernrode abgemeldet. „Wir wären nur 15 Mann gewesen. Das wäre eng geworden, wenn jemand arbeiten muss, gesperrt oder verletzt ist“, war er sich im Klaren. „Doch das ist jetzt vom Tisch.“

Wer beim ersten Training den Kader von nun 24 Spielern gesehen hat, kann nur staunen. Mit Gabriel Schwarzloos, Karsten König und Jakob Ewald, der beim ersten Training noch fehlte, kehren drei Mann aus Westerhausen an die Bode zurück. Und sie brachten mit Mario Rollhaus gleich ihren alten Co-Trainer mit nach Neinstedt. Markus Möhring, Tobias Fahldieck und Andy Drechsel wechselten vom SV Stahl Thale in den Nachbarort. Nach ihren Zusagen bleiben die drei Wechselwilligen in Neinstedt.

Mit der Landesliga- und Landesklasse-Erfahrung der Neuzugänge könnten die Neinstedter nun zu den Staffelfavoriten in der Harzliga gehören. Doch Christian Miehke gibt als Zielstellung nur einen Platz im oberen Tabellendrittel aus. „Die Meisterschaft überlassen wir Quedlinburg. Wir wollen stabil spielen und den Spaß am Fuß-



Am Samstag trifft Westerhausen mit Trainer Ralf Hermann (l.) in Neinstedt auf das neue Team des bisherigen Co-Trainers Mario Rollhaus. FOTO: DETLEF ANDERS

ball wiederfinden, den wir in der letzten Saison nicht mehr hatten.“

Vor drei Jahren war die Euphorie nach dem Harzliga-Staffelsieg groß. Doch Führungsspieler verließen den Verein, und die Mannschaft stieg als 14. sofort wieder aus der Harzoberliga ab. In der letzten Harzliga-Saison wurde das Team Neunter.

Nun ist das Ziel des neuen Trainers Mario Rollhaus, dass sich das Team „erstmal findet“ und dann zusammen etwas umsetzt. Er und seine Jungs freuen sich auf das Testspiel gegen Westerhausen natürlich besonders.

„Der Wechsel war keine Entscheidung gegen Westerhausen sondern für Neinstedt“, betont Gabriel Schwarzloos (28). „Wir wollen immer noch mal hier spielen und unsere Karriere hier beenden.“

„Wir wollten immer noch mal hier spielen und unsere Karriere hier beenden.“

Gabriel Schwarzloos Rückkehrer

aufregendes Gefühl. „Ich freue mich riesig darauf.“

Torhüter Karsten König (27) kam aus dem einstigen Wedderslebener B-Junioren-Team das erste Mal nach Neinstedt, spielte zwischen durch auch mal in Stecklenberg und zuletzt in Westerhausen, doch

da auch er immer noch mal in Neinstedt spielen wollte und Angst hatte, dass das irgendwann nicht mehr möglich ist, wollte er helfen. Auch ihr Kumpel Friedrich Reizig, der Torschützenkönig in der Landesklasse für Westerhausen wurde, denke daran, seine Karriere im Neinstedter Heimatverein zu beenden. „Aber er ist mit Abstand der Beste von uns. Für ihn wäre der Schritt in die Harzliga zu früh. Vielleicht kommt er in vier oder fünf Jahren“, denkt Schwarzloos. Jakob Ewald kann nun wieder mit seinem Bruder Jan auflaufen. Markus Möhring (22), der bis zum Aufstieg vor zwei Jahren auch in Neinstedt gespielt hatte, nennt private Gründe für den Wechsel. „Ich fühle mich in Neinstedt wohl.“ Sein Freund Tobias Fahldieck (19) war in der letzten Saison lange verletzt und ist noch immer nicht fit. Und Andy Drechsel (32) will nach Jahren in Thale und Westerhausen „einfach nur noch Spaß haben“.

„Bis zur C-Jugend war ich Fußball-Torwart“, berichtet Hendrysiak. Das hatte wohl der letztjährige Neinstedter Fußball-Trainer Steffen Morcinek nach dem Weggang von Karsten König vor einem Jahr gehört und eben mal bei dem Neinstedter angefragt. Fortan stand der Volleyballer eben bei den Fußballern im Kasten. „Irgendwie kommt man immer wieder dahin zurück, wo man angefangen hat. Es macht



Steffen Hendrysiak jubelt als Volleyballer. FOTO: DETLEF ANDERS

Spaß und deswegen habe ich gesagt, ich probiere es mal.“ Nun trainiert der 28-Jährige, der inzwischen in Rieder lebt, drei bis viermal pro Woche Volleyball und Fußball. Und an den Samstagen geht es

## TRAINER

## Erster Chef-Posten

Mario Rollhaus (45) hat die Nachwuchsmannschaften des Quedlinburger SV bis zum Männerbereich durchlaufen. Seit 1996 spielte er in Westerhausen und war zuletzt drei Jahre Co-Trainer des Landesklasse-Teams. Außerdem trainiert er seit sieben Jahren die in der Landesliga spielenden A-Junioren der SG Thale/Westerhausen. Dieses Team wird er auch weiter betreuen. Rollhaus lebt inzwischen in Thale, so dass sich sein Aufwand nun verringert.

DAN

## LEICHTATHLETIK

## Leon Erdmann holt sich Silber in Stendal ab

Bei 18 Starts gelangen elf neue Bestleistungen.

VON GRIT KÖHLER

QUEDLINBURG/MZ - Elf neue persönliche Bestleistungen in 18 Starts lieferten die Leichtathleten der TSG GutsMuths Quedlinburg bei der Bezirksmeisterschaft der Altersklassen U8 bis 10 in Stendal ab. Mit 40,51 Meter im Schlagball setzte Leon Erdmann (M10) seiner Konkurrenz ein Achtungszeichen. Er kämpfte gegen 16 Starter und platzierte sich als Zweiter hinter dem Schönbecker SC. Seine Vereinskameraden Paul Wünschiers (M10), Jonas Birkenfeld (M11), Hanna Bollmann (W10), Anna Klauß (W10) und Jennifer Heine (W10) kämpften wie er im 50-Meter-Sprint um jede Zehntelsekunde und wurden auch in dieser Disziplin mit neuen Bestleistungen belohnt. „Im Ballwerfen und Sprint sind derzeit die größten Leistungspotenziale bei allen zu erkennen“, weiß Trainer Tobias Fricke zufrieden zu berichten. „Durch Regen und Gewitter musste im Weitsprung auf einer schmierigen Bahn angelaufen werden, so dass die Kinder nicht wie trainiert lossprinten konnten“, kommentierte Trainer Oliver Rosplesch die Wettkampfbedingungen. Zusätzlich zum nassen Wetter wurde Anna Klauß von höchstinteressierten Zuschauern direkt an der Außenbahnbegrenzung irritiert, so dass sie in einem guten 50-Meter-Sprint leider stürzte, berichtete Fricke.



FOTO: PRIVAT/FRICKE

## SCHWIMMEN

## Zum Abschluss der Saison noch Landesmeister

Paula Beyer holt je zweimal Gold und Silber.

GERNRODE/MZ/DAN - Die 18-jährige Gernroderin Paula Beyer hat bei den offenen Landesmeisterschaften der Schwimmer in Magdeburg zweimal Gold und zweimal Silber geholt. Die für den SC Magdeburg schwimmende Athletin gewann in ihren Paradedisziplinen über 200 und 100 Meter Schmetterling. Sie nutzte den Wettkampf in erster Linie dazu, ihre Form zu überprüfen. „Mein Trainer und ich hatten Strecken ausgesucht, die vom Sprint bis zur Mittelstrecke reichen.“

Der Sprint ist eigentlich nicht ihre Sache und Freistil auch nicht gerade ihre Stärke, doch 28,66 Sekunden waren eine neue Bestzeit und „mit Platz elf unter den Sprintern, das passt schon.“ Auf ihrer neuen „Nebenstrecke“ 200 Meter Brust konnte sie ihre persönliche Bestzeit um zwei Sekunden (2:43,78 min) verbessern und schlug als Zweite an. Über 50 Meter Schmetterling wurde die Gernroderin in Saisonbestzeit (0:29,20 min.) Fünfte. Über 200 Meter Schmetterling konnte keine Schwimmerin ihr Tempo mitgehen, so dass sie nach einem einsamen Rennen (2:18,34 min.) als Landesmeisterin anruch. „Hier habe ich mich etwas geärgert, weil ich auf meiner Hauptstrecke noch einmal eine bessere Zeit schwimmen wollte.“ Über 100 Meter Schmetterling konnte sie dagegen in Saisonbestzeit (1:03,33 min) den zweiten Titel holen. Zum Abschluss musste sie sich über 200 Meter Lagen nur knapp der sächsischen Meisterin geschlagen geben (2:23,32 min). „Mit meinen Ergebnissen zum Saisonabschluss bin ich sehr zufrieden - auch das Schuljahr lief super“, sagte sie.



Als Torhüter muss er hier einem Ball hinterhersehen.

nach dem Fußball-Harzliga-Spiel am Nachmittag abends zum Volleyball-Oberliga-Einsatz nach Ballenstein. „Meine Frau findet das nicht schön, aber damit muss sie klar kommen“, hofft der Sportler.